

ANTRAG des ÖWB
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich am 27. November 2025

06. November 2025

Erhöhung der geleisteten Arbeitsstunden

Der neue „Vollzeitradar“ des Österreichischen Wirtschaftsbundes zeigt: Über 90 % aller ausgeschriebenen Stellen in Österreich sind Vollzeit, die tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit beträgt aber im Schnitt nur 29,4 Stunden pro Erwerbstätigem bzw. 27,9 Stunden je Erwerbsperson.

Damit bleiben jährlich Millionen Arbeitsstunden ungenutzt, während Betriebe händeringend Arbeitskräfte suchen. Eine zusätzliche Stunde Arbeit pro Woche und Erwerbsperson (bei rund 4,73 Mio. Erwerbspersonen) könnte ca. 213 Millionen Stunden oder 125.000 Vollzeitstellen mehr ergeben, mit rund 4,2 Mrd. € möglichen Mehreinnahmen an Lohnsteuer und Sozialbeiträgen und über 12 Mrd. € an zusätzlichem BIP-Potential – das entspricht der Wirtschaftsleistung des Burgenlandes.

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, sich für die Hebung der Arbeitskraftpotenziale und die gezielte Mobilisierung der Erwerbspersonen durch folgende konkrete Maßnahmen einzusetzen:

- **Anreizsysteme für mehr geleistete Arbeitsstunden:** Einführung eines attraktiveren steuerlichen und sozialrechtlichen Systems, um zusätzlich geleistete Arbeitsstunden zu generieren.
- **Aktive Arbeitsmarktpolitik:** Breite Informationskampagne über volkswirtschaftlichen Nutzen (zB „1 Stunde mehr = 125.000 Vollzeitstellen = mehr Wohlstand für alle“), Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle und Reduktion von Teilzeithemmissen durch gezielte Kinderbetreuungs- und Mobilitätsinitiativen, insbesondere auch Ausbau der Kinderbetreuung.
- **Beseitigung negativer Arbeitsanreize:** Prüfung und Reform der Sozialleistungen auf Arbeitsmarktanreizwirkung – mit Fokus auf die stärkere Integration von Sozialtransferbeziehern, Teilzeitkräften und Frauen in den Arbeitsmarkt.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Österreich wirkt gegenüber der Bundesregierung und den Sozialpartnern darauf auf, um folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Einführung eines attraktiven steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Anreizsystems, um mehr geleistete Arbeitsstunden zu generieren.
- Breite Informationskampagne zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen von Mehrarbeit, Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle und Reduktion von Teilzeit-Barrieren (u.a. Ausbau der Kinderbetreuung).
- Reform und Kontrolle aller Sozialleistungen, um negative Arbeitsanreize zu beseitigen und mehr Menschen in den Arbeitsmarkt zu bringen.



Josef Herk
Präsident, WK Steiermark



Martha Schultz
Vizepräsidentin, WKÖ



Sybille Regensberger
Fachgruppenobfrau, Bundessparte IV